

Spektakuläre Vorführungen

## Nervenkitzel beim Flugplatzfest in Ettenheim-Altdorf

Bertold Obergföll

Mo, 09. September 2024, 08:04 Uhr | ⌚ 2 min

Ettenheim

**BZ-Plus** | Alles, was die Privatfliegerei zu bieten hat, haben die vielen Gäste am Wochenende beim Fest auf dem Flugplatz Altdorf-Wallburg erleben und bestaunen können. Bei mancher Vorführung stockte der Atem.



Blick aus dem Segelflugzeug auf die Fischweiher im Filmersbach Foto: Bertold Obergföll

Die Fliegergruppe Lahr-Ettenheim hatte am Wochenende zu ihrem traditionellen zweitägigen Flugplatzfest auf den Flugplatz Altdorf-Wallburg eingeladen. Dabei waren auch Gastflüge in Motor- und Segelflugzeugen spontan möglich. Die Bewirtung der vielen Gäste erfolgte durch die Mitglieder der Fliegergruppe. Das DRK stand an beiden Tagen für Notfälle bereit.

Der Atem stockte den Gästen, als Kunstflieger Thomas Bader mit seiner Extra 330 SC Solo mit eingeschalteter Smoke-Anlage die Startbahn überflog, um sofort in einen senkrechten Steigflug überzugehen. In mehreren hundert Meter Höhe beschleunigte er seine einmotorige Maschine bis auf den Höhepunkt der Flugparabel und ließ sie dann ohne Motorkraft mit zunehmender Geschwindigkeit nach unten trudeln. Als er wieder Luft unter seinen Tragflächen spürte und sein Flugzeug wieder steuerbar war, ging er in Loopings über.

## **Über Kopf knapp über die Grasnarbe**

Moderator Udo Peter vom Modellflugzeugclub Lahr erläuterte die sensationelle Flugvorführung als Teil einer WM-Kür. "Niemand von uns kann sich vorstellen, hier an Bord zu sein", sagte er. Thomas Bader, der aus Villingen-Schwenningen kommt, zählt nach Udo Peters Worten zu den allerbesten Kunstfliegern in Deutschland.

Nicht weniger spektakulär waren die Flüge mit Modell-

Hubschraubern mit fünf Kilogramm Gewicht und 70 Zentimetern Spannweite. "Eine ganz besondere Art den Rasen zu mähen", so der Kommentar eines Zuschauers, als Niklas Friedberger und Lukas Dinger ihre Fluggeräte überkopf fliegend knapp über die Grasnarbe steuerten. Da waren die Segelkunstflugfiguren doch eher etwas gemächlicher und für die Gäste in ihrer Herausforderung eher nachvollziehbar. Ihren großen Applaus haben sich alle Akteure gleichermaßen verdient.

Und dann gab es auch die zahlreichen spontanen Möglichkeiten zum Mitfliegen. An die zehn Maschinen standen an beiden Tagen zur Verfügung, darunter drei vereinseigene. Viele Fluginteressierte freuten sich über die Möglichkeit zum Mitfliegen in Motor- oder Segelflugzeugen.

## **Mit dem Fallschirm aus 3000 Meter Höhe nach unten**

Letztere wurden innerhalb von zwei Sekunden unmittelbar nach der Freigabe von der Motorwinde auf nahezu 80 Stundenkilometer beschleunigt, auf 350 Meter hinaufkatapultiert und ausgeklinkt. Wer sich für einen solchen Flug entschieden hatte, wurde mit einem herrlichen Blick von oben, zum Beispiel auf die Fischteiche im Filmersbach oder den eigenen Wohnort, für seinen Mut belohnt. Nicht nur Pilot Steffen Krimmer drehte an diesem Wochenende einige Runden über dem Platz, zur Freude der Gäste, die ebenfalls einen Platz in einem der Flieger finden konnten.

Ganz Mutige entschlossen sich zu einem Tandem-

Fallschirmsprung aus 3000 Metern Höhe mit erfahrenen Fallschirmspringer-Ausbildern.

In der Werkshalle schwebten über den Köpfen der Besucherinnen und Besucher verschiedene Segelflugzeuge, die sonst auch in der Ausbildung zum Flugschein zum Einsatz kommen. Unter den ausgestellten Flugzeugen zog eine alte und nach den heutigen Vorschriften neugebaute Junkers A 50 mit Aluminiumgehäuse die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher auf sich, ebenso ein Doppeldecker-Oldtimer, als er sich am Samstag flügelwackelnd von der Veranstaltung verabschiedete.

---

---

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

---